

N^o 344.

Ordnung

der

öffentlichen Vorlesungen,

welche

in dem Studienjahre

1818

am k. k. Lyceum zu Grätz

gehalten werden.

I.

Theologische ordentliche Vorlesungen.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Kirchengeschichte liest Herr Professor Franz Xav. Gmeiner, k. k. Rath, der Philosophie und Theologie Doctor, nach eigenem Lehrbuche (Epitome historiae ecclesiasticae, Graecii apud Ferstl 1803) in lateinischer Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags (mit Ausnahme der Dienstage) von 2 bis 3 Uhr.
- b) Ueber hebräische Sprache, biblische Archäologie, Exegese, und Einleitung in die Bücher des alten Bundes, liest Herr Professor Franz Xaver Eusebius, der Theologie Doctor, nach Zahn (Grammatica linguae hebraicae, Viennae apud Beck 1809, dann: Archaeologia biblica, Viennae in libraria Camesinae 1814. Endlich: Introductio in libros sacros veteris foederis in Epitomen redacta. Viennae 1814) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 10 bis 11, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Zweiter Jahrgang.

- a) Ueber Kirchenrecht (im 2ten Semester) liest Herr Professor Franz Ulbrich nach Rechberger, (Enchiridion juris eccl. austr. Linclii 1809) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber die Einleitung in die Bücher des neuen Bundes, dann biblische Hermeneutik, griechische Sprache und Exegese des neuen Bundes, liest Herr Professor Benno Kreil, nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 10 bis 11, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- c) Ueber Erziehungskunde, Dienstags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, und Donnerstags Vormittags von 8 bis 9 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand unten bey den philosophischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber Dogmatik liest Herr Professor Florian Sales Appel, regulirter Chorherr des Stiftes Herzogenburg in Oesterreich, der Theologie Doctor, nach Klüpfel (Dogmatica, 2 Th. Wien 1802 bey Vinz) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 10 bis 11, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber Moral liest Herr Professor Hermann Reismüller, der Theologie Doctor, nach Meyberger (Institutiones Ethicae christianae seu Theologiae moralis, 3 Tom. Viennae apud Beck 1813) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Den Theologen dieses Curses werden in deutscher Sprache folgende Lehrgegenstände vorgetragen:

- a) Die Pastoral vom Herrn Professor Joseph Zischka, Weltpriester, nach Reichenberger, (Pastoral-Anweisung zum academischen Gebrauche, 2 Theile, Wien bey Kehm 1812) an obigen Schultagen Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- b) Die Katechetik und Pädagogik an der Normalhauptschule, vom Herrn Katecheten Lorenz Braun, an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

II.

Juridische.

Erster Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber juridisch = politische Encyclopädie, dann über natürliches Privat- und Staatsrecht, liest Herr Doctor und Professor Sebastian Jenuß, nach Herrn v. Zeillers natürlichem Privatrechte. Wien, bey Wappler und Beck

1808. Ferner nach Freyherrn v. Martini: Positiones de jure civitatis et gentium, Vindobonae typ. Josephi Kurzboeck 1773. In deutscher Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags (mit Ausnahme der Dienstage) von 4 bis 5 Uhr.

b) Ueber Theorie der Statistik, dann über europäische Staatenkunde liest Herr Doctor und Professor Joseph Rudler, nach Zizius (Einleitung zur Statistik. Wien und Triest 1810) und nach eigenen Schriften, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Ueber Staaten- und Criminalrecht liest Herr Doctor und Professor Sebastian Jenuß, und zwar über das erstere nach Freyherrn v. Martini, Positiones de jure civitatis et gentium, über das letztere nach dem Gesetzbuche über Verbrechen. In deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- b) Ueber österreichische Statistik liest Herr Doctor und Professor Joseph Rudler, nach Bisingers General-Statistik des österreichischen Kaiserthums. Wien und Triest 1807—1808, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Im 1ten Semester.

Ueber römisches Recht liest Herr Doctor und Professor Franz Ulbrich, nach Heineccius, Lipsiae 1775, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Im 2ten Semester.

Ueber Kirchenrecht an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand oben bey den theologischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber den österreichischen Civil-Codex liest Herr Doctor und Professor Carl Appelstauer, k. k. Landrath, nach dem bürgerl. Gesetzbuche für die deutschen Erbstaaten. Wien 1811, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

- b) Ueber Lehrentrecht liest Herr Doctor und Professor Joseph Zeeb, nach Böhmers Principia juris feudalis. Fünfte verbesserte Auflage, Frankfurt und Leipzig 1790. in deutscher Sprache; Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Fortsetzung über den österreichischen Civil-Codex liest Herr Doctor und Professor Carl Appeltauer, k. k. Landrath, nach dem neuen bürgerl. Gesetzbuche, in deutscher Sprache; an den Schultagen und Stunden wie im 1ten Semester.
- b) Ueber Handlungs- und Wechselrecht liest Herr Doctor und Professor Joseph Zeeb, nach dem Wechsel-Patente und den besondern dahin einschlagenden Verordnungen, in deutscher Sprache; an den Schultagen und der Stunde wie im ersten Semester.

Vierter Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber die politischen Wissenschaften liest Herr Doctor und Professor Joseph Rudler, nach v. Sonnenfels (Grundsätze der Polizey, Handlung und Finanz. Siebente Auflage. Wien 1805) in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 11 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber den Geschäftsstyl und das gerichtliche Verfahren in Streitsachen liest Herr Doctor und Professor Joseph Zeeb, nach v. Sonnenfels (erste Grundsätze des Geschäftsstyles, Wien 1802.) Ferner nach der allgemeinen Gerichts- und Concurs-Ordnung, allgemeinen Instruction für Justizstellen und andern besondern Verordnungen, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Ueber die schweren Polizey-Übertretungen, und die politische Geseßkunde liest Herr Doctor und Professor Joseph Rudler, nach dem Gesetzbuche, nach Kopeß (österreichische politische Geseßkunde, Wien 1807,) und den besondern politischen Verordnungen, in deutscher Sprache; an den Schultagen und Stunden wie im 1ten Semester.
- b) Ueber das gerichtliche Verfahren außer Streitsachen liest Herr Doctor und Professor Joseph Zeeb, nach — wie oben das gerichtliche Verfahren in Streitsachen — in deutscher Sprache an den Schultagen und Stunden wie im 1ten Semester.

III.

Medicinische und chirurgische.

Diese werden in deutscher Sprache, und in folgender Ordnung gegeben.

Erster Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber die Einleitung in das chirurgische Studium, Physiologie, Pathologie, und Therapie der innerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Joseph Schallgruber, Medicinae Doctor, nach seinem Handbuche (Joseph Schallgruber 2c. Entwurf einer Physiologie des Menschen. Grätz 1811. Derselben Umriss einer allgemeinen Pathologie, Grätz 1813) und eigenen Schriften, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
- b) Ueber Anatomie liest Herr Professor Franz Xaver Saul, Magister Chirurgiae nach Mayer, (Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers mit den wichtigsten anatomischen Entdeckungen bereichert 2c. Berlin und Leipzig 1783—1788) an obigen Schultagen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- c) Ueber theoretische Chirurgie, das ist: allgemeine und specielle Pathologie der äußerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Johann Nep. Kömm, Magister Chirurgiae und Operateur, nach Ernst Horn (Handbuch der medicinischen Chirurgie. Neueste Auflage, Berlin 1805) an obigen Schultagen, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Ueber Materia medica, Diätetik und Anleitung zum Receptschreiben, liest Herr Professor Joseph Schallgruber, Medicinae Doctor, nach eigenen Schriften, an obigen Schultagen Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
- b) Fortsetzung über die Anatomie liest Herr Professor Franz Xaver Saul, Magister Chirurgiae, nach Mayer, wie oben — an obigen Schultagen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- c) Fortsetzung der theoretischen Chirurgie, Instrumenten- und Bandagenlehre, liest Herr Professor Johann Nep. Kömm, Magister Chirurgiae und Operateur, nach Horn, wie oben — an obigen Schultagen Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Im 1ten Semester.

- a) Ueber specielle Therapie der innerlichen Krankheiten und praktischen Unterricht am Krankenbette liest Herr Professor Joseph Polza, Medicinae Doctor, nach Stoll's Aphorismen, Wien 1785, und eigenen Schriften, an obigen Schultagen Vormittags von 7 bis 8, und von 8 bis 9 Uhr.
- b) Ueber chirurgische Operationslehre mit der Darstellung derselben an Zeichnamen, und chirurgische Klinik liest Herr Professor Johann Nepomuk Kömml, Magister Chirurgiae und Operateur, nach Hunczovsky (Anweisung zu chirurgischen Operationen, Wien 1808) und nach eigenen Schriften; an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10 Uhr.
- c) Ueber gerichtliche Arzneywissenschaft liest Herr Professor Joseph Schallgruber, Medicinae Doctor, nach Wlenk (Joseph Jakob v. Wlenk, Anfangsgründe der gerichtlichen Arzneywissenschaft, Wien 1802) an obigen Schultagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
- d) Ueber theoretische und praktische Geburtshülfe liest Herr Professor Johann Philipp Horn, Chirurg, nach seinem eigenen Buche (theoretisch = praktisches Lehrbuch der Geburtshülfe von Johann Philipp Horn, Wundarzt und Geburtshelfer, zum Gebrauche für angehende Geburtshelfer und Hebammen, Grätz 1813) an obigen Schultagen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Im 2ten Semester.

- a) Fortsetzung der speciellen Therapie der innerlichen Krankheiten, und des praktischen Unterrichtes am Krankenbette, liest Herr Professor Joseph Polza, Medicinae Doctor, nach Stoll's Aphorismen, Wien 1785, und eigenen Schriften, an obigen Schultagen und Stunden.
- b) Ueber chirurgische specielle Therapie, chirurgisch-praktischen Unterricht, und chirurgische Klinik liest Herr Professor Johann Nep. Kömml, Magister Chirurgiae und Operateur, nach eigenen Schriften, an obigen Schultagen und in obiger Stunde.
- c) Ueber Thierarzneykunde liest Herr Professor Joachim Edler v. Frauenberg, Medicinae Doctor, und k. k. Sanitätsrath nach Pilger, (systematisches Handbuch der theoretisch-praktischen Veterinär-Wissenschaft von Friedrich Pilger, Gießen 1801) an obigen Schultagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
- d) Ueber theoretische und praktische Geburtshülfe liest Herr Professor Johann Philipp Horn, Chirurg, nach obbenannten Lehrbuche und an obigen Schultagen und Stunde.

Anmerkung.

Nach geendigten jedem Semester erhalten die Hebammen den praktischen Unterricht im Gebährhause, so wie auch nach geendigtem Studium die Wundärzte durch 2 Monate.

IV.

Philosophische.

Für die Hörer der Theologie im vierten, und die Hörer der Rechte im zweyten Jahre liest über Landwirthschaft Herr Professor Claudius Edler v. Scherer, der Arzney- und Wundarzneykunde Doctor, k. k. Subernalrath, nach Leopold Trautmann, (Versuch einer wissenschaftlichen Anleitung zum Studium der Landwirthschaftslehre; Wien in der Camesina'schen Buchhandlung 1814) und nach Beckmann (Grundsätze der deutschen Landwirthschaft; Grätz bey Kienreich 1809) in deutscher Sprache (in beyden Semestern); Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Erster Jahrgang.

Im 1ten und 2ten Semester.

- a) Ueber theoretische Philosophie liest Herr Professor Joseph Kalasanz Eifawetz, nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, Vormittags von 9 bis 10 Uhr.
- b) Ueber reine Mathematik liest Herr Professor Joseph Jenko nach Appeltauer (Elementa Matheseos purae. Viennae et Tergesti apud Geiskinger 1814 — 1817) in lateinischer Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs und Freytags, Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- c) Ueber Religionswissenschaft liest provisorisch Herr Michael Schwarzl, Spizritual im Priesterhause, nach Jacob Frunt (Handbuch der Religionswissenschaft für die Kandidaten der Philosophie, des I. Theiles 1ter und 2ter Band, 2te Auflage. Wien bey Geiskinger 1815) in deutscher Sprache; Montags Nachmittags von 4 bis 5, und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr.

- d) Ueber Weltgeschichte liest Herr Professor Julius Franz Schneller, nach eigenen Schriften in deutscher Sprache; Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- e) Ueber griechische Philologie liest Herr Professor Justus Zettler, nach Lectiones graecae in usum audit. Philos. Viennae typis Schraemblianis 1816, — die Uebersetzung — in deutscher Sprache; Sonnabends Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

- a) Ueber praktische Philosophie liest Herr Professor Joseph Kalasanz Sikawes, nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache; (im 1ten und 2ten Semester) Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- b) Ueber Physik (verbunden mit der angewandten Mathematik) liest Herr Professor Jacob Philipp Kullik, nach Döttler (Elementa Physicae etc. Viennae et Tergeti apud Geiskinger 1815) und eigenen Schriften, in lateinischer Sprache, (in beyden Semestern) Montags, Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, dann Dienstags Vormittags von 8 bis 10 Uhr.
- c) Ueber Weltgeschichte liest Herr Professor Julius Franz Schneller, nach eigenen Schriften, in deutscher Sprache (in beyden Semestern) Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10 Uhr.
- d) Ueber Religionswissenschaft liest provisorisch Herr Michael Schwarzl, Spiritual im Priesterhause, nach Jacob Frint, (Handbuch der Religionswissenschaft 2c. des II. Theiles 1ter und 2ter Band. Wien bey Geiskinger 1812) in deutscher Sprache, (in beyden Semestern) Montags Vormittags von 9 bis 10, und Freytags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- e) Ueber griechische Literatur (wie oben) liest Herr Professor Justus Zettler, in deutscher Sprache (in beyden Semestern); Mittwochs Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Dritter Jahrgang.

Im 1ten und 2ten Semester.

- a) Ueber Moral, Jugendmittel, und Motivenlehre liest provisorisch Herr Michael Schwarzl, Spiritual im Priesterhause, nach Jacob Frint, (Handbuch der Religionswissenschaft für die Kandidaten der Philosophie, des III. Theiles 1ter und 2ter Band. Wien bey Geiskinger 1813) in deutscher Sprache; Mittwochs und Freytags Vormittags von 9 bis 10 Uhr.

- b) Ueber Literatur der römischen Classiker liest Herr Professor Justus Zettler, nach Exempla eloquentiae romanae in usum auditorum Philosophiae anni tertii, Viennae 1806 in deutscher Sprache; Montags und Dienstags Vormittags von 8 bis 9, Mittwochs und Freytags Nachmittags von 3 bis 4, und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10 Uhr.
- c) Ueber Erziehungskunde liest Herr Professor der Dogmatik Florian Sales Appel, nach Milde (Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde 2c. 2 Theile Wien 1811) in deutscher Sprache; Dienstags Nachmittags von 3 bis 4, und Donnerstags Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Für künftige Schüler der Rechtswissenschaft.

Ueber österreichische Staatengeschichte liest Herr Professor Julius Franz Schneller, nach eigenen Schriften in deutscher Sprache; Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Für künftige Schüler der Theologie.

Ueber griechische Philologie liest Herr Professor Justus Zettler, nach: Exempla eloquentiae graecae in usum Auditorum Philosophiae anni tertii — die Uebersetzungen — in deutscher Sprache; Montags und Sonnabends Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Außerordentliche Vorlesungen.

Ueber die mit der hebräischen Sprache verwandten Mundarten liest Herr Professor Franz Xaver Euschin, (wie oben) nach Jahn, in lateinischer Sprache; Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

Vorlesungen über Rettung Scheintodter und zufällig Verunglückter gibt im Winter-Semester Herr Professor Joseph Schallgruber, im Joanneum alle Sonn- und Feiertage von 11 bis 12 Uhr.

Ueber Technologie liest Herr Professor Joseph Jenko (wie oben) nach eigenen Schriften; alle Sonn- und Feiertage von 10 bis 12 Uhr.

Ueber höhere Mathematik liest Ebenderselbe nach eigenen Schriften, Dienstags und Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ueber Astronomie liest Herr Professor Jacob Philipp Kullit nach Boh-
nenbergers Astronomie, Tübingen 1811, Donnerstags Vorm. von 10 bis 12 Uhr.

Öffentlicher Lehrer der italienischen Sprache und Literatur ist Herr
Abbé Franz Hyazinth Moskay, dessen Vorlesungen am Lyceo in beyden Semestern
am Sonntage, Dienstage und Donnerstage Vormittags von 11 bis 12 Uhr nach
Filippi's italienischer Grammatik, Wien 1813, abgehalten werden.

A n h a n g.

Die k. k. Bibliothek des Lyceums steht alle Tage (den Sonnabend und
die gewöhnlichen Ferialtage ausgenommen) für Jedermann in den Wintermonathen
November, December, Jänner und Februar von 9 bis 1 Uhr, in den Sommermonathen
aber Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr offen.

Bibliothekar ist Herr Markus Sandmann.

Scriptor, Herr Johann Krausler.

Amtsdienet, Stephan Mastreda.

Die sonntäglichen Erhortationen werden für die Hörer der Philosophie
um 9 1/2 Uhr einweilen vom Herrn Johann Konrad, Vicedirector im Seckauer
Priesterhause, gehalten.

Joseph Rudler,
der Rechte Doctor, öffentl. ordentl. Profes-
sor der politischen Wissenschaften, und der
Staatenkunde, d. J. Rector.

Joseph Rath,
Baccalaureus der Theologie, Domherr,
und Director des theol. Studiums.

Philipp v. Fichtl,
k. k. Landrath, und Director des
juridischen Studiums.

Joseph Edler v. Schöller,
k. k. wirl. Gubernialrath, Procomedi-
cus, und Director des medicinisch-
chirurgischen Studiums.

Franz Xav. Gmeiner,
k. k. Rath, Doct. der Theologie, Pro-
fessor der Kirchengeschichte, und Direc-
tor des philosophischen Studiums.